

Luzern, 07. November 2024

Schlusswort Universität Luzern – Dies Academicus 2024

Sehr geehrte Mitglieder des Universitätsrates

Sehr geehrter Herr Rektor Martin Hartmann

Sehr geehrte Kollegen Bildungsdirektoren der Zentralschweiz

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Gastkantons Schwyz

Sehr geehrte Damen und Herren Ehrendoktoren und -senatoren

Geschätzte Angehörige und Freunde der Universität Luzern

Geschätzte Damen und Herren aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kirche, Armee und Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, als Bildungs- und Kulturdirektor sowie als Präsident des Universitätsrates mit meinem Schlusswort am diesjährigen Dies Academicus ein paar Gedanken an Sie richten zu dürfen.

Hartmann zum Anfang, Hartmann zum Schluss.

Daran werden Sie sich gewöhnen dürfen oder müssen.

- Es ist bereits ungewöhnlich, dass der Rektor **und** der Präsident des Universitätsrates diesen Namen tragen.
- Offensichtlich ist, dass der Rektor aus Hamburg und der Bildungsdirektor aus dem Luzerner Surental nicht miteinander verwandt sind.
- Besonders ungewöhnlich für den Platz Luzern ist jedoch, dass damit beide keine unmittelbare Verbindung nach Altwis haben. Der kleine Ort im Luzerner Seetal gilt als die Wiege der Hartmänner und die meisten aus der Region haben ein Bürgerrecht von Altwis. Aber es gibt auch andere – zum Beispiel an der Universität Luzern.

Doch zurück zum heutigen Festtag:

Ich gratuliere allen Personen von Herzen, die heute geehrt wurden. Die Ehrenpromotionen, der Best Teaching Award, die Verleihung des Titels Ehrensenatorin und Ehrensenator, die Dissertationspreise sowie die Auszeichnungen als Alumni des Jahres sind unsere Anerkennung und Wertschätzung für Ihre Leistung und Ihre langjährige Verbundenheit mit unserer Universität. Es ist mir eine Ehre, Ihnen zu diesen herzlichen Gratulationen auch die besten Wünsche der Luzerner Regierung zu überbringen.

Der heutige Dies Academicus als akademischer Feiertag baut auf der bewährten Tradition der Universität Luzern auf. Im Zentrum stehen die Institution Universität Luzern und die Menschen, die sie verantworten und beleben.

- Die Universität feiert sich selbst, ihre Geschichte und ihre Errungenschaften.
- Die Universität ehrt, wem Ehre gebührt.
- Der Dies Academicus schafft Identifikation,
- er fördert die wissenschaftliche Diskussion,
- er stärkt unser Netzwerk und
- er dient der Öffentlichkeitsarbeit.

Ein solcher Feiertag ist nach wie vor zeitgemäß – auch für eine junge Universität wie Luzern. Ein solcher Tag ist aber auch wichtig – nach innen und nach aussen. Nach innen zeigt er, dass wir den Menschen an unserer Universität eine hohe Wertschätzung entgegenbringen, Leistungen würdigen und uns mit unserer Institution voll identifizieren. Nach aussen zeigt er, welche Erfolge die Universität erreicht hat und welche Menschen sowie Geschichten die Universität Luzern ausmachen.

Nun dürften kritische Menschen sagen, ein Dies Academicus sei der Tag, an dem die Verantwortlichen:

- a) sich nach innen gegenseitig auf die Schulter klopfen;
- b) die eigene Institution nach aussen in den höchsten Tönen loben, ohne einen Zwischenruf zuzulassen.

Zugegeben, diese Kritik ist nicht ganz unbegründet – weder in Luzern, noch an irgendeiner anderen Universität auf diesem Planeten.

Ja - auch die Universität Luzern hätte nach innen und nach aussen einige kritische Fragen zu beantworten. Hier nur einige Beispiele:

- Hat die Gründung der Universität wirklich dazu beigetragen, den Brain-Drain in der Zentralschweiz zu stoppen und die Talente vor Ort auszubilden und zu behalten?
- Kann die Universität international in Forschung und Lehre mithalten und kann sie dies auch in geeigneter Form nachweisen?
- Ist sich die Universität ihrer wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst?
- Vernetzt sich die Universität ausreichend - nicht nur mit anderen Hochschulen, sondern auch mit anderen Bildungswegen – z.B. der Berufsbildung?
- Sichert die Politik die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre?
- Ist die nachhaltige Finanzierung der Universität gesichert?
- Bildet die Universität **die** Fachkräfte aus, die unsere Gesellschaft so dringend braucht?
- Sind wir als Universität ein attraktiver Arbeitgeber?
- Bringen die beiden neuen Fakultäten die Universität und den Bildungsstandort Luzern weiter oder führen sie ganz einfach zu Kannibalisierung und Umverteilung?

Warum beantworten wir diese Fragen nicht?

Als Präsident des Universitätsrates und als Bildungs- und Kulturdirektor darf ich Ihnen sagen:
Wir beantworten sie – an 364 ½ Tagen im Jahr.

Und ich darf Ihnen auch sagen:

Wir haben zu allen Fragen gute Antworten bereit. Wir dürfen sehr positive Entwicklungen erkennen – wissen aber auch, wo wir noch Potential haben und in welchen Bereichen es Massnahmen braucht.

Diese Fragen deshalb für einen halben Tag ruhen zu lassen, hat auch die Universität Luzern verdient. Viel mehr noch: Wir müssen sicherstellen, dass wir neben dem Tagesgeschäft nie vergessen, Leistungen zu würdigen und unseren Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern gegenüber Wertschätzung zu zeigen. Der Dies Academicus ist deshalb nicht einfach eine Feier – sondern ein unersetzbarer Pfeiler im akademischen Jahr. Es ist der Tag, an dem wir danke sagen und unseren Stolz ausdrücken dürfen.

- Ich bin stolz darauf,
was diese junge Universität Luzern in den letzten 24 Jahren erreicht hat.
- Ich bin stolz darauf,
wie sich die Universität Luzern von Jahr zu Jahr weiterentwickelt.
- Ich bin stolz auf die vielen Menschen,
die die Universität Luzern tragen und sie in eine erfolgreiche Zukunft leiten.

Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung.

Ich komme zum Schluss und damit zum Dank.

Ich danke der Universitätsleitung, den Dozierenden, Forschenden, Mitarbeitenden und Studierenden für Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Universität. Es sind Ihre Leistung, Ihr Engagement, Ihre Freude und Ihr Durchhaltewille, die die Universität Luzern voranbringen.

Ich bedanke mich bei den Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die hinter der Universität stehen. Die Universität darf immer wieder auf Ihre wichtige und wertvolle Unterstützung zählen.

Darin möchte ich auch die Freunde unserer Universität einschliessen. Sie erbringen Beiträge durch verschiedene Formen.

Ich bedanke mich beim ehemaligen Rektor Bruno Staffelbach und beim neuen Rektor Martin Hartmann. Der Übergang hat gut funktioniert, was bei einem Übergang von einem Betriebswirtschafter zu einem Philosophen nicht einfach so erwartet wird. Doch der gute Übergang spricht Bände:

- Bruno Staffelbach hat den Übergang gut geplant und kann ein gut geführtes Rektorat übergeben.
- Martin Hartmann ist bereit für die Aufgabe und hat sich schnell in die Dossiers eingearbeitet.

Ich freue mich, die Universität mit diesen Menschen in eine noch erfolgreichere Zukunft zu führen.

Meine Damen und Herren

Der Dies Academicus ist ein Feiertag. Geniessen wir ihn – und feiern wir auch wirklich.

Alles Gute, Universität Luzern.

Dr. Armin Hartmann
Regierungsrat
Bildungs- und Kulturdepartement